



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Wyngaerden der sele

Veghe, Johannes

Hiltrup, 1940

41. Kap. Woe wy in unsen wyngaerden sullen planten dat edele blomeken,
dat yo langher yo lever ghenomet is

urn:nbn:de:hbz:466:1-30728

unse verloser anden cruce sterff bitterliken in tijt, dat se daermede solde leven salichliken, eweliken. In der bybelen staet,¹ dat all israhel was vergadert in sylo. Dat vernemen eer vyanden unde quemen myt stercken volke, um se te
 5 slane unde te dodene. Do nam samuel een schone, un-
 bevetket lam unde offerde dat alheel gode int vuer myt
 all syn lijff, lede, hoves, voete, haer unde^{1*} in gheweyde.
 Daermede woert israhel ghesterket unde all eer vyanden
 ghekrenket, gheslaghen unde veryaghet, unsalich in tijt
 10 unde in ewicheit. O ynnighe sele, aldus machstu alle dynen
 vyanden te sterck werden unde all dyn krancheit ghenesen,
 overmits dyns heren sterven mynliken overdenckende in
 vuricheit dyns herten. Och kundestu in dynen hof oick
 hebben de lylie^{2*} der reynicheit unde yo de rose^{3*} der
 15 mynlicheit, dan were dynen wyngaerden over al behach-
 lick, ghenoechlic, salich gode, den menschen unde dy sel-
 ven in tijt unde in ewicheit. Paulus secht:² vulheit der ee
 is^{4*} leefte.

IXL. Kap.

20 Woe wy in unsen wyngaerden sullen planten dat edele
 blomeken, dat^{5*} yo langher yo lever³ ghenoeget is.

Ten lesten salstu planten in dynen wyngaerden, o ynnighe
 sele,^{6*} dat kostel schone bloemeken, dat ghenoeget is yo
 langher, yo lever, unde^{7*} dat sal uns beteykenen
 25 entlike vulherdicheit, sunder welke all dyne krude, bloe-
 men unde vrucht unde wynstoc verloren syn. Natuerlike
 yo langher, yo lever is een schone bloeme, up enen struncke
 staende, mer seer manichvoldich in synen bloemen, won-
 derlike schone, kruess, rond als een krull of als een vuest.
 30 Jo men dat bloemeken langher ansyet, yo daer meer ghe-
 noechliker schoenheit in ghevonden wort, unde daer umme
 ist oick ghenoeget

1* — unde 2* lilien 3* rosen 4* † de 5* B. — dat

6* o ynnighe zeile, in dynen wynhoff 7* — unde

¹ Jos. 18, 1. ² Rom. 13, 10.

³ Levkoje (?) cf. Sartori, Westf. Volkskunde, S. 29.

yo langher yo lever. O ynnighe sele, hijr ut machstu merken dyn stadich aerbeyt in den wyngaerden dyns gheesteliken levens int ende sunder traechheit. Unse^{1*} here secht:¹ We vulherdet int ende, de sal beholden blyven unde we
 5 syn hant slaet an de ploech unde weder umme syet, de en is nicht weerdich te komene int rijke godes. Inden oelden testament staet,² dat de kynder van israhel weren ut^{2*} egipten ghegaen, um te komene doer de woestenyen int land van beloften. In der woestenyen quemen se in een
 10 wederspannicheit. Et was em leet, dat se daer weren ghekomen, se wolden gherne weder wesen in egipten up den vleyssche potte. Over all weren se unduldich unde kurrich teghen god unde^{3*} teghen moyses. Daer umme sloech se god in der woestenyen, also dat se nicht en mosten gaen
 15 int lant van beloften, mer eer kynder quemen daer in. O ynnighe sele, dit sy dy een lere, dattu int ende dyns stervens blyvest vulherdich unde ghetruwe, dan wil de here dy^{4*} gheven de crone des levens. Als dy traechheit overkomet, als dy aerbeydes^{5*} te vele duncket unde de tijt
 20 te^{6*} langh, dat werck^{7*} te swoer, de ghehoersamheit te lastich, och dan merke dit edele bloemeken yo langher yo lever. Kenne dyns verlosers mynlicheit, mildicheit unde guetheit, yo langher, yo lever. In syn kyndheit gaf he dy syn kleyne bloet in syn besnydynghe, noch meer in syn
 25 bloedighe sweten in den gaerden, in syn gheysselen, in syn cronen, in syn naghelen, noch allermeest in up doen syner syden ut syns herten mynlicheit, syns edelen bloedes overvloedicheit, um dyn salicheit:

^{1*} † leve ^{2*} B. in en ^{3*} — teghen god unde ^{4*} dy de
 here ^{5*} des werkes ^{6*} — te ^{7*} aerbeit

¹ Matth. 10, 22; Luc. 9, 62. ² Exod. 17, 3.

och yo langher, yo milder. Aldus ghenc he aerbeydeliken van steden to steden in syn leven, elken helpende na syn behoeficheit, elken ghenesende ut syn krancheit allene ut syns selves mynlicheit. Ten lesten anden cruce gaf he em
 5 selven^{1*} alheel, allen unde elken, nae aller noetdruffticheit. Och daer stond he myt utghereckeden armen, als een konyngh, over all syn volke beschermende, als een bisschop, syn lude benedyende, als een meyster, syne discipulen lerende, unde allermeest als een mynlic brudegom myt synen
 10 utverkoernen dansende unde syn aller leveste bruet umbevange, to em treckende in em selven, myt em selven, um em selven, vrolike, mynliken, soeteliken verblydende, versmadende,^{2*} versadende unde saligende allene um syns selves guetheit in tijt unde in ewicheit. Och yo mynliker, yo soeter, yo
 15 langer, yo lever. Aldus will he dy oick smaken in ewicheit yo langher, yo lever, sunder yenich verdrotsamheit^{3*} allene um syn fonteynlike waerheit, guetheit,^{4*} soeticheit, salicheit, claerheit, almechticheit, wijsheit, schoenheit in ewicheit. Och merke de mynlicheit unde mildicheit godes
 20 up dy, o ynnighe sele, yo langher, yo groter. Int eerste gaf he dy syn guetheit ut mynnen, also dat alle syn creaturen dy denen unde dyn syn. Waerlike hemel,^{5*} lucht, vuer, water, eerde, sunne, mane,^{6*} vogele, vissche, dyeren, bloemen, koern, bome,^{7*} vrucht heeft god ghegheven dyner
 25 noetdruffticheit toe vordel, to ghenoechten, toe hulpe. Noch meer ghift he dy in dy selven. In dyn lijff ghesundheit, stercheit, schoenheit, edelheit, in dyne sele verstandelheit, claerheit, cloecheit, mynlicheit, rechten gheloven, vasten hopen, starcke leefte,

1* *B. god* 2* — *versmadende* 3* *sunder jenige verdrotsamheit, jo langer, jo lever* 4* *guetheit, waerheit*
 5* *† unde* 6* *eerde unde vuer, water, sunne unde mane*
 7* *† unde*

to allen dogheden bequemicheit. Noch ghift he dy syne
 deners, syne engelen, de dy leren, leyden, stueren, bescher-
 men, over al besorghen^{1*} nae dyn behoevicheit myt gansser
 truwicheit. Allermest ghift he dy em^{2*} selven, also dat
 5 he ut syn allermeste mynlicheit wolde wesen dyn brue-
 der, dyn mede gheselle, dyn brudegom, dyn spyse, dyn
 verloser, over all dyn leefhebber,^{3*} dyn trecker, dyn ver-
 wecker in tijt unde dyn verkeser, dyn troester, dyn sa-
 lichmaker, dyn versader myt em selven, um em selven
 10 in em selven myt syn menscheit unde allermest myt syn
 godheit in ewicheit, och yo langher, yo lever, um syn
 untellike fonteynlike guetheit. O ynnighe sele, dit blome-
 ken salstu vake beschouwen, dattu alsoe em denest sunder
 up holden nae dynen vermoeghen, yo langher, yo lever,
 15 syner soeticheit gebukende in tijt unde allermest in ewic-
 heit, yo langer, yo lever.

VIIIL. Kap.

Woe wy unsen wyngaerden sullen hoeden vor unreynicheit.

Als dynen wynhoff over all bereyt is myt bloemen, myt
 20 kruden, druven unde vrucht, vele dogeden^{4*} overmits de
 hulpe godes, dan salstu dy hoeden, o ynnighe sele, dat
 daer de slanghe der fenynde nydicheit nicht en schule int
 heymelike manc den kruden,^{5*} noch dat de nettel der un-
 reynicheit daer^{6*} nicht en wasse. De salstu vake utrecken
 25 myt berou unde werpen se over den tuen ut den hoff over-
 mits dyn bijchten. Al wil se weder wassen ut der wortelen
 dyner synliker unde natuerliken bereytheit, nochtan salstu
 se altijt afkorten, anders mochte se over all beslaen den
 hoff dyner gheestelicheit. Noch allermest salstu daer ut
 30 roeden unde verdelghen den

^{1*} † dy ^{2*} M. und B. — em ^{3*} dyn leefhebber, over al
 dyn verlozer ^{4*} vrucht veler dogede ^{5*} manc den kru-
 den int heymelike ^{6*} † ock